



Gemeindeamt Mariastein
6324 Mariastein, HNr. 29
Tel: 05332-56476
gemeinde@mariastein.tirol.gv.at

Zl. 004-1/04-2021

Sitzungsprotokoll

über die öffentliche Sitzung

am: Montag, 30.08.2021

Ort: Gemeindeamt

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 21:10 Uhr

Anwesende: Herr Bgm. Dieter Martinz
Herr Vbgm. Gerhard Weichselbraun
Frau GV'in Karin Eisenmann
Herr GV Franz Arminger
Herr GR Ing. Andreas Schmid
Frau GR'in Christine Schmid
Herr GR Hubert Kronberger, MA
Herr GR Martin Krainthaler
Frau GR Christina Hörl
Herr EGR Mag.^{FH} Michael Hausberger

Schriftführer: AL Tanja Pointner

Entschuldigt: Herr GR Dr. Ernst John
Herr GR Mag. Matthias Kössler
Herr EGR Stephan Kurz

Nicht entschuldigt:

Zuhörer: keine

Die Gemeindevertretung zählt 11 Mitglieder, davon anwesend sind 10 Mitglieder; der Gemeinderat ist daher beschlussfähig. Die Sitzung ist öffentlich.

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Bürgermeister
2. Fertigung des Protokolls der Sitzung vom 27.05.2021
3. Bericht über die Kassenprüfung im 2. Quartal 2021
4. Beratung und nachträgliche Beschlussfassung über die Vergabe des Auftrages zur „Feststellung der Population und des Habitats des Edelkrebse im Moosbach“ im Rahmen des Projektes „Moosbachweg und Renaturierung Moosbach Angerberg-Mariastein“
5. Beratung und nachträgliche Beschlussfassung über die Vergabe eines Zusatzauftrages an die Firma Ing. Hans Bodner Bau GesmbH & Co KG hinsichtlich weiterer Straßenasphaltierungsarbeiten
6. Beratung und Beschlussfassung über die finanzielle Unterstützung der Erzdiözese Salzburg bzw. der Wallfahrtskuratie Mariastein bei der Sanierung der einsturzgefährdeten Trockensteinmauer im Bereich des Kreuzweges „Bäck´n Stiegl“
7. Beratung und Beschlussfassung über die Auftragsvergabe betreffend den Austausch von 8 Stk. Straßenbeleuchtungen
8. Beratung und Beschlussfassung über die Unterstützung der Resolution *„Wolf gefährdet Almwirtschaft – Gemeinden fordern Land Tirol zum Handeln auf“*
9. Beratung und Beschlussfassung über das Subventionsansuchen des Tiroler Kameradschaftsbundes
10. Anträge, Anfragen, Allfälliges

1. Begrüßung durch den Bürgermeister

Bürgermeister Dieter Martinz begrüßt die Mitglieder des Gemeinderates zur heutigen Gemeinderatssitzung. Er weist auf die Einhaltung der 3-G-Regel bzw. das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes hin.

Zudem ersucht der Bürgermeister unter Hinweis auf seine E-Mail vom 27.08.2021 an die Mitglieder des Gemeinderates um Erweiterung der Tagesordnung und stellt den Antrag folgenden Punkt unter TOP 10 bei der heutigen Sitzung zu behandeln:

„Beratung und Beschlussfassung über die Festlegung von Kriterien für den Abschluss einer Raumordnungsvereinbarung für das Säge-Areal“

Beschluss:

*Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Mariastein (**einstimmig**) die Tagesordnung der heutigen Sitzung um folgenden Punkt zu erweitern:*

TOP 10: „Beratung und Beschlussfassung über die Festlegung von Kriterien für den Abschluss einer Raumordnungsvereinbarung für das Säge-Areal“

2. Fertigung des Protokolls der Sitzung vom 27.05.2021

Das Protokoll wird ohne Einwände unterfertigt.

3. Bericht über die Kassenprüfung im 2. Quartal 2021

Obfrau GR'in Christine Schmid berichtet dem Gemeinderat von der Sitzung des Überprüfungsausschusses am 24.06.2021.

- Es gab einen Kassenbestand in Höhe von € 450.067,43.
- Die Höhe der gesamten Rücklagen beläuft sich auf € 118.798,25.

Bei der Überprüfung der Belege wurden keine Mängel festgestellt.

Die offenen Posten, die Rücklagen und die Überschreitungen wurden besprochen und es wurden keine Mängel festgestellt. Das Protokoll liegt zur Einsichtnahme vor.

4. Beratung und nachträgliche Beschlussfassung über die Vergabe des Auftrages zur „Feststellung der Population und des Habitats des Edelkrebse im Moosbach“ im Rahmen des Projektes „Moosbachweg und Renaturierung Moosbach Angerberg-Mariastein“

Bgm. Dieter Martinz:

Die beiden vorliegenden Angebote der *Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Fakultät für Biologie – Institut für Ökologie* über € 23.750,- und der *NMS GmbH* über € 26.680,-, sowie das Absageschreiben der „Revital“ wurden mit der Einladung zur heutigen Sitzung bereits übermittelt.

Anm.: Diese Unterlagen werden auch bei der Sitzung per Groß-TV präsentiert und besprochen.

Wie ja bereits bekannt ist, wurde im Spätherbst letzten Jahres bei der Errichtung der beiden Holzbrücken an einer Stelle eine vorerst unbekannte Krebsart entdeckt.

Dabei handelte es sich um den unter Schutz gestellten Edelkrebs (*astacus Astacus*).

Die BH Kufstein hat daraufhin die weiteren Baumaßnahmen vorerst untersagt, bis das Ergebnis der Erhebung des Vorkommens des Edelkrebse im Moosbach feststeht bzw. bis die Auswirkungen der geplanten Renaturierungsmaßnahmen auf eine etwaig vorhandenen Krebspopulation festgestellt wird.

Mit Unterstützung der ökologischen Bauaufsicht DI Eduard Forstenlechner sowie unseres Regionalmanagements wurden entsprechende Angebote eingeholt und auch ein weiteres „Leader-Projekt“ beim Land Tirol (Förderung 50%) beantragt.

Da der Edelkrebs erst im Frühsommer seine Aktivitäten entfaltet und die Vor-Ort-Erhebungen mehrere Wochen in Anspruch nehmen, wurde der Auftrag in Absprache mit der Gemeinde Angerberg bereits an den Bestbieter vergeben, um nicht in die Gefahr zu kommen, bei der Umsetzung des Projektes ein weiteres Jahr zu verlieren.

Die Arbeiten umfassen das Auslegen von zahlreichen Reusen im Moosbach, die tägliche Kontrolle sowie die Registrierung und Dokumentation etwaiger „Fänge“.

Diese Tätigkeiten haben vor etwa 3 Wochen gestartet und sollten Ende September abgeschlossen sein, so dass möglichst zeitnah der Abschlussbericht vorgelegt werden kann, um mit der BH Kufstein die weiteren Schritte hinsichtlich der geplanten Renaturierungsarbeiten in der kommenden Winterperiode zu klären.

Auch wenn noch keine schriftliche Zusage für eine 50%-ige „Leaderförderung“ vorliegt, kann man von einer Förderung in dieser Höhe ausgehen.

Der Restbetrag verteilt sich zu gleichen Teilen auf die beiden Gemeinden Angerberg und Mariastein im Rahmen der bereits budgetierten Projektkosten.

Der Bürgermeister stellt den Antrag:

Wer ist dafür, nachträglich den Auftrag für die Feststellung der Population und des Habitats des Edelkrebse im Moosbach im Rahmen des Projektes „Edelkrebse am Moosbach“ der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Fakultät für Biologie – Institut für Ökologie gemäß Angebot vom 02.07.2021 mit einer Auftragssumme von € 23.750,- zu erteilen?

Beschluss:

*Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Mariastein **(einstimmig)**, nachträglich den Auftrag für die Feststellung der Population und des Habitats des Edelkrebse im Moosbach im Rahmen des Projektes „Edelkrebse am Moosbach“ der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Fakultät für Biologie – Institut für Ökologie gemäß Angebot vom 02.07.2021 mit einer Auftragssumme von € 23.750,- zu erteilen.“*

5. Beratung und nachträgliche Beschlussfassung über die Vergabe eines Zusatzauftrages an die Firma Ing. Hans Bodner Bau GesmbH & Co KG hinsichtlich weiterer Straßenasphaltierungsarbeiten

Bgm. Dieter Martinz:

Bei der GR-Sitzung am 27.05.2021 wurde der Auftrag für die Asphaltierungs- sowie Kanal- und Wassererschließungsarbeiten an den Bestbieter = Ing. Hans Bodner Bau GesmbH & Co KG vergeben.

Nachdem zwischenzeitlich die TIGAS zugesichert hat, bei allen Straßen, die bei der Erdgasverlegung aufgerissen wurden, die Asphaltierungskosten für eine Breite von 1,40m zu übernehmen, können weitere Teile des Straßennetzes, und zwar vom „Burgblick“ bis zur Landesstraße, sowie von der Landesstraße über Kammerhof, Mariasteinerhof, Bauhof bis zum Haus Krainthaler asphaltiert werden.

Die Zusatzkosten dafür betragen lt. Angebot der Fa. Bodner **€ 62.172,53**.

Von diesem Betrag ist die Kostenbeteiligung der TIGAS (ca. 20%) noch in Abzug zu bringen, wobei der genaue Betrag erst nach Abschluss der Arbeiten feststehen wird.

Wie sich im Zuge der bereits durchgeführten Fräsarbeiten ergeben hat, war jedoch der Unterbau in manchen Bereichen derart desolat, dass dieser ausgetauscht bzw. erneuert werden musste, um darauf überhaupt eine Tragschicht anbringen zu können.

Die geschätzten Kosten dafür belaufen sich auf **ca. € 12.000,-**.

Die Finanzierung erfolgt im Wesentlichen durch die bereits zugesagten und budgetierten Bedarfszuweisungen des Landes sowie der Förderung aus dem Kommunalinvestitionsprogramm des Bundes.

Die Finanzierung des darüber liegenden Betrages (aktuell geschätzt etwa € 12.000,-) kann durch den Überschuss im Ergebnishaushalt 2020 gedeckt werden.

Die Asphaltierung der Straße vom „Pfannenschmied“ bis Gemeindeamt sowie einzelne Straßenquerungen bis zum Alpenhof organisiert und bezahlt die TIGAS zur Gänze, laut der im Zuge der Erdgaserschließung getroffenen Vereinbarung.

Bürgermeister stellt den Antrag:

Wer ist dafür, nachträglich den Auftrag für die Asphaltierung der Gemeindestraßen im Bereich „Burgblick bis Landesstraße“ und „Landesstraße über Kammerhof, Mariasteinerhof, Bauhof bis zum Haus Krainthaler“ an die Firma Ing. Hans Bodner Bau GesmbH & Co KG gemäß Zusatzangebot mit einer Anbotssumme von € 62.172,53 sowie mit weiteren Kosten für die Herstellung des Unterbaus in der Höhe von dzt. ca. € 12.000,- zu vergeben, wobei die nicht im Voranschlag 2021 budgetierten Kosten durch den Überschuss im Ergebnishaushalt 2020 gedeckt werden?

Beschluss:

*Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Mariastein (**einstimmig**), nachträglich den Auftrag für die Asphaltierung der Gemeindestraßen im Bereich „Burgblick bis Landesstraße“ und „Landesstraße über Kammerhof, Mariasteinerhof, Bauhof bis zum Haus Krainthaler“ an die Firma Ing. Hans Bodner Bau GesmbH & Co KG gemäß Zusatzangebot mit einer Anbotssumme von € 62.172,53 sowie mit weiteren Kosten für die Herstellung des Unterbaus in der Höhe von dzt. ca. € 12.000,- zu vergeben, wobei die nicht im Voranschlag 2021 budgetierten Kosten durch den Überschuss im Ergebnishaushalt 2020 gedeckt werden.*

6. Beratung und Beschlussfassung über die finanzielle Unterstützung der Erzdiözese Salzburg bzw. der Wallfahrtskuratie Mariastein bei der Sanierung der einsturzgefährdeten Trockensteinmauer im Bereich des Kreuzweges „Bäck´n Stiegl“

Bgm. Dieter Martinz:

Vor einigen Wochen ist die Trockensteinmauer oberhalb des Feuerwehrhauses zum Teil eingestürzt, wobei Teile davon auf den Kreuzweg sowie in Richtung des darunter liegenden Feuerwehrhauses gefallen sind. Die vorläufigen Absicherungsmaßnahmen wurden von unserem Bauhofleiter durchgeführt, so dass dzt. keine akute Gefahr droht. Die Mauer befindet sich auf dem Grundstück der Wallfahrtskuratie Mariastein.

Nach Einholung einer geologischen Expertise von der Tiroler Landesgeologie und Gesprächen mit dem Bauamt der Erzdiözese Salzburg wurden Angebote bei der Firma HTB (Steinschlichtung sowie Holzkrainerwand) eingeholt, wobei die Gemeinde auf eine langfristige und auch optisch ansprechende Lösung gedrängt hat.

Anm.: Das Angebot und die Visualisierung werden bei der Sitzung per Groß-TV präsentiert und besprochen.

Die Kosten für eine derartige Lösung betragen ca. € 29.000,-. Das Bauamt der Erzdiözese hat schließlich zugesagt, diese (teure) Lösung in Auftrag zu geben, wenn sich die Gemeinde an den Kosten beteiligt. Konkret geht es um einen Betrag von € 5.000,-.

Der Bürgermeister stellt den Antrag:

Wer ist dafür, die Erzdiözese Salzburg bzw. die Wallfahrtskuratie Mariastein bei der Sanierung der einsturzgefährdeten Trockensteinmauer im Bereich des Kreuzweges „Bäck´n Stiegl“ gemäß dem Angebot der Fa. HTB mit einer Anbotssumme von ca. € 29.000,- mit einem Betrag von € 5.000,- finanziell zu unterstützen, wobei die nicht im Voranschlag 2021 budgetierten Kosten durch den Überschuss im Ergebnishaushalt 2020 gedeckt werden?

Beschluss:

*Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Mariastein (**einstimmig**), die Erzdiözese Salzburg bzw. die Wallfahrtskuratie Mariastein bei der Sanierung der einsturzgefährdeten Trockensteinmauer im Bereich des Kreuzweges „Bäck'n Stiegl“ gemäß dem Angebot der Fa. HTB mit einer Anbotssumme von ca. € 29.000,- mit einem Betrag von € 5.000,- finanziell zu unterstützen, wobei die nicht im Voranschlag 2021 budgetierten Kosten durch den Überschuss im Ergebnishaushalt 2020 gedeckt werden.*

7. Beratung und Beschlussfassung über die Auftragsvergabe betreffend den Austausch von 8 Stk. Straßenbeleuchtungen

Bgm. Dieter Martinz:

Die 5 Straßenbeleuchtungen von Bauhof bis Krainthaler sowie die drei auf dem Fußweg von der Landesstraße (unterhalb Wallfahrtskirche) zum Kammerhof sollen ebenfalls auf LED umgerüstet werden. Insgesamt handelt es sich dabei um 8 Beleuchtungskörper samt Zubehör sowie drei neue Masten.

Die Kosten dafür betragen lt. Angebot der Fa. Elektro Seelaus € 5.839,14.

Anm.: Das Angebot wird bei der Sitzung per Groß-TV präsentiert und besprochen.

Die Finanzierung dieser nicht im Voranschlag 2021 vorgesehenen Ausgabe kann durch die Minderkosten beim Umbau des Bau- und Recyclinghof erfolgen.

Dbzgl. stehen noch ca. € 8.000,- zur Verfügung.

Der Bürgermeister stellt den Antrag:

Wer ist dafür, den Auftrag für den Austausch von 8 Stk. Straßenbeleuchtungen laut vorliegendem Angebot der Elektro Seelaus GesmbH & Co KG vom 18.06.2021 mit einer Anbotssumme von € 5.839,14 zu vergeben, wobei die Finanzierung durch die Minderkosten beim Umbau des Bau- und Recyclinghofes erfolgt?

Beschluss:

*Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Mariastein (**einstimmig**), den Auftrag für den Austausch von 8 Stk. Straßenbeleuchtungen laut vorliegendem Angebot der Elektro Seelaus GesmbH & Co KG vom 18.06.2021 mit einer Anbotssumme von € 5.839,14 zu vergeben, wobei die Finanzierung durch die Minderkosten beim Umbau des Bau- und Recyclinghofes erfolgt.*

8. Beratung und Beschlussfassung über die Unterstützung der Resolution „Wolf gefährdet Almwirtschaft – Gemeinden fordern Land Tirol zum Handeln auf“

Bgm. Dieter Martinz:

Die Resolution wurde mit der Einladung zur Sitzung bereits übermittelt. Das Thema „Wolf und Bär“ wurde in den letzten Wochen – auch medial – viel diskutiert.

Auch wenn auf dem Gemeindegebiet von Mariastein keine Almwirtschaft ausgeübt wird, geht es bei der Unterstützung dieser Resolution wohl in erster Linie um ein Zeichen der Solidarität mit den gefährdeten Bereichen bzw. Gemeinden.

Anm.: Die Resolution wird bei der Sitzung per Groß-TV präsentiert und besprochen.

Der Bürgermeister stellt den Antrag:

Wer ist dafür, die Resolution „Wolf gefährdet Almwirtschaft – Gemeinden fordern Land Tirol zum Handeln auf“ zu unterstützen?

Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Mariastein (9 Ja, 1 Enthaltung), die Resolution „Wolf gefährdet Almwirtschaft – Gemeinde fordern Land Tirol zum Handeln auf“ zu unterstützen.

9. Beratung und Beschlussfassung über das Subventionsansuchen des Tiroler Kameradschaftsbundes

Bgm. Dieter Martinz:

Das Ansuchen wurde mit der Einladung zur Sitzung bereits übermittelt.
Im Voranschlag ist dafür ein Betrag von € 200,- vorgesehen.

Der Bürgermeister stellt den Antrag:

Wer ist dafür, dem Tiroler Kameradschaftsbund eine Subvention für das Jahr 2021 in Höhe von € 200,- zu gewähren, wobei € 100,- an den Bezirksverband und € 100,- an die Kameradschaft Mariastein-Angerberg-Angath ausbezahlt werden?

Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Mariastein (einstimmig), dem Tiroler Kameradschaftsbund eine Subvention für das Jahr 2021 in Höhe von € 200,- zu gewähren, wobei € 100,- an den Bezirksverband und € 100,- an die Kameradschaft Mariastein-Angerberg-Angath ausbezahlt werden.

10. Beratung und Beschlussfassung über die Festlegung von Kriterien für den Abschluss einer Raumordnungsvereinbarung für das „Säge-Areal“

Bgm. Dieter Martinz:

Bei der Sitzung des Raumordnungsausschusses am 12.04.2021 – zu dem der gesamte Gemeinderat eingeladen war – fand die Vorstellung des Projektes der RL Holding GmbH bzw. der Fam. Labek für die künftige Entwicklung bzw. Nutzung des „Säge-Areals“ statt. Zudem wurde damals auch die Ausarbeitung eines Bebauungsplanes sowie einer Raumordnungsvereinbarung vereinbart.

Zwischenzeitlich liegen sowohl der BEP als auch die RAO-Vereinbarung vor.

Trotz intensiver Gespräche werden von Vertretern der RL Holding GmbH als auch von Peter Weiskopf bestimmte Vertragspunkte als inakzeptabel abgelehnt und zwar:

- Festschreibung einer Mindestarbeitsplatzanzahl
- Einhebung von Konventionalstrafen bei Nichterfüllung der Vertragsbedingungen
- Einverleibung eines Vorkaufsrechts für die Gemeinde

Über Anraten des Vertragsrichters, Notar Mag. Josef Reitter, wurde der Entwurf der RAO-Vereinbarung dem Tiroler Bodenfonds zur Begutachtung übermittelt.

Sowohl Mag. Alexander Erhart als auch Dr. Max. Riedmüller haben bestätigt, dass es sich dabei um absolut gängige Festlegungen handelt – dies auch mit Hinweis auf den auf der Homepage des Tiroler Bodenfonds veröffentlichten „Leitfaden zur Vertragsraumordnung“.

Nachdem die Vertragspartner der Gemeinde mit dem Verweis, dass es sich dabei ja nur um eine „Kannbestimmung“, aber nicht um eine „Mussbestimmung“ handelt, diese Forderungen weiterhin abgelehnt haben, habe ich am 23.08.2021 die weiteren Verhandlungen abgebrochen.

Nunmehr gibt es aber doch wieder „Signale“ für eine zeitnahe Lösung.

Anm.: Der Letztentwurf der Raumordnungsvereinbarung sowie der „Leitfaden zur Vertragsraumordnung“ werden bei der Sitzung per Groß-TV präsentiert und besprochen.

Die Gemeinde Mariastein hat in ihrem seit Oktober 2017 rechtskräftig gültigem örtlichen Raumordnungskonzept die Anwendung der Vertragsraumordnung verankert. Sie wurde bisher bei jeder Neuwidmung angewendet, daher ist sie auch im Falle einer Widmung des „Säge-Areals“ anzuwenden.

Wie sich aus dem Vertragsentwurf ergibt, entsprechen wesentliche Teile daraus dem Leitfaden des Landes (Mitverfasser dieser Richtlinien war auch der nunmehrige Vertragserrichter Notar Mag. Reitter), und zwar sowohl die Mindestarbeitsplatzanzahl, die Konventionalstrafen als auch das Vorkaufsrecht.

Die Einräumung eines Vorkaufsrechts ist darüber hinaus auch im § 33 Abs. 4 TROG normiert.

Der einzige Punkt, wo es seitens der Gemeinde ein Entgegenkommen geben kann, ist bei der Anzahl der Mindestarbeitsplätze.

Realistischerweise ist auf dem Areal der Säge das Ansiedeln von drei bis vier Kleinbetrieben möglich.

Zu berücksichtigen ist, dass der jeweilige Firmeninhaber eines Einzelunternehmens nicht als Dienstnehmer gilt und die Regelung auch nur auf die Anzahl der Vollzeitbeschäftigten abstellt.

Die empfohlene Mindestarbeitsplatzanzahl von 5 pro 1000 m² Widmungsfläche – dies würde somit 21 Vollzeitbeschäftigten entsprechen – erscheint jedenfalls zu hoch.

Im letzten Vertragsentwurf waren 3 / 1000 m² – somit 13 festgehalten.

Unter Berücksichtigung, dass aufgrund des im Entwurfsstadium vorliegenden Bebauungsplanes wesentliche Teile des Areals nicht bebaubar sind, wäre wohl auch eine Mindestgröße von 10 vollzeitäquivalenten Dienstnehmern zu rechtfertigen.

Der Gemeinderat soll heute die nicht verhandelbaren Bedingungen für den Abschluss einer Raumordnungsvereinbarung für das Säge-Areal festlegen.

Bei der anschließenden Diskussion einigt sich der Gemeinderat auf den Vorschlag des Bürgermeisters.

Der Bürgermeister stellt daher den Antrag:

Wer ist dafür, dass in einer für das „Säge-Areal“ abzuschließenden Raumordnungsvereinbarung auch eine Mindestarbeitsplatzanzahl von 10 Vollzeitäquivalenten, die Einhebung von Konventionalstrafen gemäß den „*Richtlinien des Landes für die Vertragsraumordnung*“ bei Nichteinhaltung von Vertragsbedingungen, sowie die Einverleibung eines grundbücherlichen Vorkaufsrechts für die Gemeinde Mariastein zwingend festgelegt werden müssen?

Beschluss:

*Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Mariastein (**einstimmig**), dass in einer für das „Säge-Areal“ abzuschließenden Raumordnungsvereinbarung auch eine Mindestarbeitsplatzanzahl von 10 Vollzeitäquivalenten, die Einhebung von Konventionalstrafen gemäß den „Richtlinien des Landes für die Vertragsraumordnung“ bei Nichteinhaltung von Vertragsbedingungen, sowie die Einverleibung eines grundbücherlichen Vorkaufsrechts für die Gemeinde Mariastein zwingend festgelegt werden müssen.*

11. Anträge, Anfragen, Allfälliges

Anträge: es werden keine Anträge gestellt

Anfragen: es werden keine Anfragen gestellt

Allfälliges:

GR Martin Krainthaler:

Vom Felsen unterhalb der Wallfahrtskirche kommt es immer wieder zu Steinschlägen, die bis auf die Landesstraße hinunterreichen.

Er schlägt daher vor, dass man die Steinmauer (Grundeigentümer vermutlich Johann Sandbichler) um eine Reihe erhöht, so dass die herabfallenden Steine dort aufgefangen werden.

Bgm. Martinz führt dazu aus, dass heuer erstmals eine Spezialfirma im Auftrag des Baubezirksamtes die Felsräumung übernommen hat. Trotzdem kommt es aber immer wieder zu vereinzelt Steinschlägen.

Er wird sich dbzgl. mit der Straßenmeisterei in Verbindung setzen, um eine Lösung dafür zu finden.

Bgm. Dieter Martinz:

• Termine:

04.09.2021: 11.30 Uhr Bergmesse der Schützenkompanie am Feuerköpfl mit Pfarrer Johann Kurz

05.09.2021: 09.30 Uhr, Einzug vom Mariasteinerhof zur 103. Gelöbniswallfahrt des Tiroler Kameradschaftsbundes mit Erzbischof Dr. Franz Lackner

08.09.2021: Mariastoaana Frautag; Treffpunkt Mariasteinerhof, Einzug um 08.45 Uhr zum Festgottesdienst im Pilgerhof; anschl. Verabschiedung von Wallfahrtspfarrer Matthias Oberascher

• Verabschiedung Pfarrer Matthias

Die Gemeinden Angerberg und Mariastein, der Pfarrgemeinderat, sowie unsere Traditionsvereine, Körperschaften und Organisationen haben gemeinsam Abschiedsgeschenke für Pfarrer Matthias gekauft und ihm zum Teil auch schon übergeben. Der Anteil der Gemeinde Mariastein beträgt etwa € 700,-.

Die offizielle Verabschiedung nach 22 Jahren als Wallfahrtskurat findet im Rahmen des Frautags statt. Gleichzeitig werden auch der neue Wallfahrtskurat Pfarrprovisor Evarist Shayo sowie der Mariasteiner Pastoralassistent Michael Klauser willkommen geheißen.

- **Gemeinderats und Gemeindepräsidentenwahl in Metzerlen-Mariastein**

In unserer Partnergemeinde haben im Frühjahr Neuwahlen stattgefunden.

Für das Amt des Gemeinderates – dieser besteht aus 7 Mandataren – haben sich genau 7 Personen nominieren lassen.

Der bisherige Gemeindepräsident Silvio Haberthür hat nicht mehr kandidiert, sondern ist in den wohlverdienten Ruhestand übergetreten.

Die Wahl um seine Nachfolge hat Marianne Wyss, Witwe des früheren Präsidenten Willy Wyss, mit grosser Mehrheit für sich entschieden.

Ich habe ihr die besten Glückwünsche der Gemeinde Mariastein übermittelt.

Marianne Wyss hat auch bereits die Einladung für unseren eigentlich im Jahr 2020 geplanten Gemeinderatsausflug für das Jahr 2022 erneuert.

- **geplanter Gemeinderatsausflug**

Pandemiebedingt mussten wir den geplanten Ausflug nach Metzerlen-Mariastein im Jahr 2020 verschieben. Auch in diesem Jahr ist die Lage für diese Fahrt zu unsicher.

Daher gibt es zwei Szenarien:

Entweder wir suchen ein Ziel im Inland im Rahmen eines Tagesausflugs (eventuell auch mit Übernachtung) oder wir verschieben den Ausflug auf das nächste Jahr (Ziel: Metzerlen-Mariastein) eventuell gemeinsam „GR-alt und „GR-neu“.

Nach Diskussion einigt man sich, dass der Gemeinderat mit PartnerInnen noch im heurigen Jahr einen Ausflug machen soll.

Möglich wäre ein Tagesausflug nach München mit Besuch des „Teatro Schubeck“.

AL Tanja Pointner wird entsprechende Anfragen machen und die GR zeitnah informieren.

- **Jungbürgerfeier am 13.11.2021 – event. im Rahmen eines Dorfabendes**

In den vergangenen Jahren haben wir die Jungbürgerfeier im 3-Jahres-Rhythmus veranstaltet, und zwar immer im Rahmen eines Dorfabends, wo besondere Leistungen im schulischen, beruflichen, musikalischen, sportlichen uä Bereich honoriert wurden.

Heuer wären die Jahrgänge 2001 bis 2003 (insges. 16 JungbürgerInnen) an der Reihe.

Beim Mariasteinerhof wurde bereits reserviert. Auch der Bezirkshauptmann hat sein Kommen schon zugesagt.

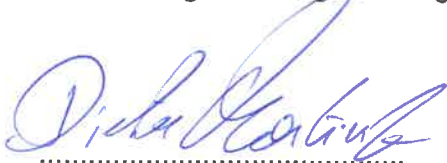
Im Anschluss an den offiziellen Teil soll eine Band mit Sängerin für Unterhaltung sorgen.

Der GR ist einstimmig der Meinung, dass man die Jungbürgerfeier im Rahmen eines Dorfabend abhalten soll.

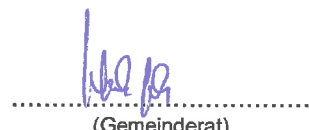
Der Bürgermeister schließt die öffentliche Sitzung um 21:10 Uhr.

Das Protokoll dieser Sitzung besteht aus 10 Seiten.

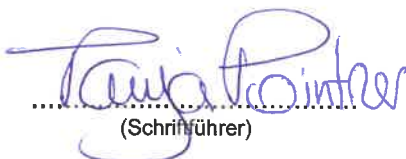
Es wurde gelesen, genehmigt und unterschrieben.



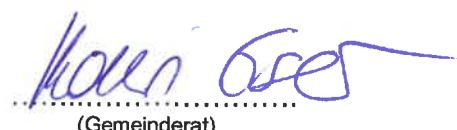
(Bgm. Dieter Martinz)



(Gemeinderat)



(Schriftführer)



(Gemeinderat)